

Henrike Hirschmüller | Mirjam Link



ÜBER SICH SELBST HINAUS

Ehrenamtliche durch **Mentoring** begleiten



buch+
musik

kompakt + praktisch

In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Für in diesem Titel enthaltene Links auf Websites/Webangebote Dritter übernehmen wir keine Haftung, da wir uns deren Inhalt nicht zu eigen machen, sondern sie lediglich Verweise auf den Inhalt darstellen. Die Verweise beziehen sich auf den Inhalt zum Zeitpunkt des letzten Zugriffs: 26.03.2021.

Impressum



© 1. Auflage 2021

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2021

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-308-7

ISBN E-Book 978-3-86687-309-4

Lektorat: buch+musik – Tamara Röse, Stuttgart

Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Satzprogrammierung: X1-Publishing, Stuttgart

Satz Downloads: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Bildrechte Umschlag und Inhalt: iStock: ChrisGorgio, mixformdesign

Bildrechte Autorenfotos: Hirschmüller: bei der Autorin / Link: anja kirschner photography – Jakob und Anja Kirschner GbR

Druck und Gesamtherstellung: Eberl & Koesel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

www.ejw-buch.de

Henrike Hirschmüller | Mirjam Link



ÜBER SICH SELBST HINAUS

Ehrenamtliche durch **Mentoring** begleiten

kompakt + praktisch

buch+
musik



INHALTSVERZEICHNIS

Aufbruch ins Mentoring	5
------------------------------	---

Die Mentoringgrundlagen

Ein paar Grundlagen	12
Einander unterstützen	12
Mitarbeitende auf ihrem Weg begleiten	14
Deine Mentoringgruppe	15
Bist du bereit für die Reise?	16

Die Mentoringreise

Die Mentoringreise	24
1. Die Reise beginnen	28
2. Tischgemeinschaft feiern	36
3. Gemeinsame Abenteuer bestehen	43
4. Glaubenserfahrungen teilen	50
5. Glauben an besonderen Orten erleben	56
6. – 8. Praktische Erfahrungen vertiefen	62
9. Gemeinschaft am Lagerfeuer genießen	69

Das Mentoringnetz

Ein Mentoringnetz entsteht	76
Der Weg zu eurem Mentoringkonzept	77
Phase 1: Fragen – Hören – Sammeln	78
Phase 2: Sortieren – Analysieren – Erweitern	80
Phase 3: Konkretisieren – Planen – Testen	82
Phase 4: Das Netz stabilisieren	83

Anhang

Literaturtipps	88
Die Autorinnen	91

AUFBRUCH INS MENTORING

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mentoring ist eine einfache, natürliche Sache: Mentorinnen und Mentoren begleiten junge Menschen mit dem, was sie selbst mitbringen, und werden so zur wertvollen Begleitung. Dieser faszinierend einfache Gedanke wurde und wird in vielen Kulturen gelebt.

Für die christliche Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden und Verbänden bietet der Ansatz des Mentoring bereichernde Möglichkeiten. In diesem Buch stellen wir ein direkt anwendbares Praxis-konzept vor und ergänzen ausgewählte Einblicke in die Theorie. Mit vielfältigen praxistauglichen Anregungen wollen wir Ehrenamtliche und Verantwortliche ermutigen, die Grundhaltung des Mentoring unkompliziert auszuprobieren und Schritt für Schritt weiter lebendig werden zu lassen – hin zu einer Kultur von Ermutigung, Unterstützung und Begleitung in der Gemeinde.

Ganz im Sinne des Mentoring ist es unser Anliegen, die Leserinnen und Leser auf ihrem eigenen Weg zu begleiten. Deshalb möchten wir dich gern mit persönlichen und unkomplizierten Formulierungen ansprechen und ganz herzlich auf eine lohnenswerte Reise in das Mentoring einladen!

Für diese Reise nimmt dieses Buch vier unterschiedliche Wegstrecken in den Blick:

Teil 1 „Ein paar Grundlagen“ dient deiner Orientierung und zeigt dir erste Schritte: Wir geben dir einen **inhaltlichen Einstieg** in das Mentoring und legen zentrale Grundlagen für Teil 2. Für eine „längere Tour“ in diesem Themengebiet empfehlen wir dir „Mentoring. Das Praxisbuch“ von Tobias Faix (s. Kap. „Literaturtipps“).

Im ersten Teil findest du auch Hinweise für einen weiteren Pfad, den wir dir besonders ans Herz legen: **deine eigene „Lernreise“** als Mentorin oder Mentor! Auf dieser persönlichen Lernreise begleiten

wir dich auch in Teil 2 mit inspirierenden Impulsen. Kombiniere also die Wegstrecken 1 und 2 für die Vertiefung deiner Erfahrungen. Unser Tipp: Suche dir Weggefährtinnen und Weggefährten und erkundet diesen spannenden Pfad gemeinsam! Diese Anregungen sind auch gut für Vorbereitungs- oder Austauschgruppen von Mentorinnen/Mentoren geeignet.

In Teil 2 „Die Mentoringreise“ wird es aktiv: Hier haben wir eine abwechslungsreiche Wegstrecke erarbeitet, die du mit jungen Ehrenamtlichen der christlichen Kinder- und Jugendarbeit erleben kannst. Unser Praxiskonzept begleitet euch über ein Jahr und verbindet für die Zielgruppe passende Themen mit biblischen Bezügen und ganzheitlichen Erfahrungsmöglichkeiten der Erlebnispädagogik. Mit Blick auf die vorgeschlagenen Aktivitäten in der Natur bietet es sich an, im September zu beginnen und sich an den angegebenen Monaten zu orientieren. Natürlich ist auch eine andere zeitliche Aufteilung möglich. (Weitere Informationen dazu finden sich in der Einleitung zu Teil 2 „Die Mentoringreise“.)

In Teil 3 „Ein Mentoringnetz entsteht“ erkunden wir ein Gebiet, das einen gedanklichen Schritt weiter liegt: Stell dir eine „Welt des Mentoring“ vor, in der es zur Kultur der Menschen gehört, füreinander aufmerksam zu sein und einander zu unterstützen. Dies kann Wirklichkeit werden! Wir nehmen dich mit in die Idee, ein **„Mentoringnetz“** zu knüpfen, und hilfreiche Mentoringstrukturen in Gemeinden und Verbänden vor Ort zu verankern.

Mentoring ist faszinierend einfach – aber zugleich faszinierend tiefgehend! In ermutigenden Beziehungen, die Raum für Entwicklung geben, kann Ungeahntes entstehen. Hier kann Gott wirken. In diesem Buch wollen wir dich einladen, deinen Blick auf diese feine Art des Wirken Gottes zu richten: Auf sein Wirken in den Herzen der Menschen, wenn wir einander wertschätzend begegnen. Auf den sich vervielfachenden Segen, wenn Menschen ihre eigenen ermutigenden Erfahrungen weitertragen und neue aufmerksame Beziehungen aufbauen – die sich zu einer kraftvollen Kultur von Gemeinschaft und Unterstützung verweben. So wirkt Mentoring über sich selbst hinaus!

Vorab möchten wir noch Folgendes anmerken: In unserem Konzept der Mentoringreise haben wir vorwiegend die Zielgruppe von jungen ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Bereich christlicher Kinder- und Jugendarbeit im Blick. Unsere Ideen lassen sich sicherlich auch in anderen Bereichen der christlichen Gemeindearbeit anwenden – wenn wir auch in den Formulierungen der Einfachheit halber den Begriff der Kinder- und Jugendarbeit verwenden. Auch nutzen wir häufig den Begriff der (kirchlichen) Gemeindearbeit und schließen dabei selbstverständlich die christliche Arbeit in Verbänden oder Jugendwerken ein.



Unter download.ejw-verlag.de können zu diesem Buch zusätzlich ein Starterfragebogen, zwei Übersichten über die Mentoringreise und eine Mentoringvereinbarung als digitale Daten heruntergeladen werden. Der Kauf des Buches berechtigt zum Downloaden, Ausdrucken, Kopieren und Verwenden dieser Daten, sofern sie zur Vorbereitung und Durchführung der Inhalte dieses Buches verwendet werden. Eine Vervielfältigung, Verwendung oder Weitergabe darüber hinaus ist ohne Erlaubnis ausdrücklich nicht gestattet.

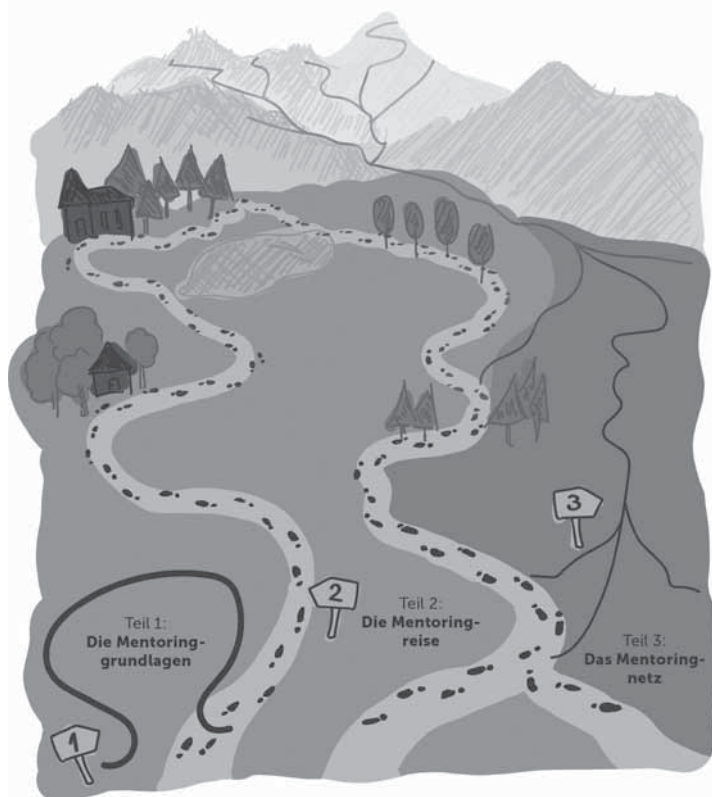
Bist du neugierig geworden? Dann komm, lass uns aufbrechen!



Die Mentoringreise – Übersicht

Einheit	Thema	Aktionen	Ort
1. Die Reise beginnen	Das erste Mentoringtreffen	LandArt, Organisatorisches zur Mentoringreise	Wald- und Wiesengebiet / Park oder Gruppenraum
2. Tischgemeinschaft feiern	Pizza backen und gemeinsames Essen, Kennenlernen	Pizza backen	Lagerfeuer-Stelle oder Küche
3. Gemeinsame Abenteuer bestehen	Gemeinschaft stärken, Verantwortung übernehmen	Outdoor-Aktivität nach Wahl	Je nach Aktion
4. Glaubenserfahrungen teilen	Über den eigenen Glauben reden	Gottesdienst-/ Veranstaltungsbesuch	Je nach Veranstaltung
5. Glauben an besonderen Orten erleben	Psalm 23 erleben	Wanderung/ Outdooraktion	Wald, Wiese
6. Praktische Erfahrungen vertiefen	Zeitmanagement	Murmelbahnbau	Draußen mit Sitzmöglichkeiten oder Gruppenraum
7. Praktische Erfahrungen vertiefen	Umgang mit Schwierigkeiten	Mausefallen-Parcours	Draußen mit Sitzmöglichkeiten oder Gruppenraum
8. Praktische Erfahrungen vertiefen	Arbeit im Team	Teammitglieder und ihre Rollen	Draußen mit Sitzmöglichkeiten oder Gruppenraum
9. Gemeinschaft am Lagerfeuer genießen	Abschluss der Mentoringreise	Reflexion und Feiern	Wiese, Lagerfeuer

Die Mentoringreise





Teil 2:

DIE MENTORINGREISE



1. DIE REISE BEGINNEN

Thema:	Das erste Mentoringtreffen (z. B. im September)
Ort:	Outdoor: Wald- und Wiesengebiet oder Park Indoor: einladender Gruppenraum
Ablauf:	Begrüßung, Überblick und Starterrunde (ca. 10 min) Geistlicher Impuls (ca. 10 min) Mein Weg zur Kinder- und Jugendarbeit (ca. 20 min) Mentoringgespräch (10 min) Organisatorisches zur Mentoringreise (ca. 25 min) Ausblick auf das nächste Treffen (ca. 10 min) Abschlussritual und Segen (ca. 5 min)
Material:	Outdoor: Bibel, Naturmaterialien (die vor Ort vorhanden sind), ggf. Straßenkreide, Schreibunterlagen, Stifte, Kleber, trockene Sitzgelegenheiten, Foto-/Handykamera Indoor: Bibel, Flipchartpapier (1 pro Person), Zeitschriften mit vielen Bildern, bunte Stifte, Klebstifte, Scheren Aus dem Downloadbereich: die Dokumente „Ueber-sich-selbst-hinaus_Starterfragebogen“, „Ueber-sich-selbst-hinaus_Mentoringvereinbarung“, „Ueber-sich-selbst-hinaus_Uebersicht-Mentoringreise“
Literatur:	www.waldpaedagogin.de/paedagogik/landart/landart.html ; Güthler, Andreas / Lacher, Kathrin: Naturwerkstatt Landart. Ideen für kleine und große Naturkünstler, AT Verlag, Aarau 2005.

Deine Person ist gefragt

Bald werden deine Mentees ihre Mentoringreise beginnen – und zugleich beginnst auch du als Mentorin/Mentor deine Lernreise. Wir laden dich mit den vorangestellten Impulsen ein, dir selbst Gedanken über dein Handeln als Mentorin/Mentor zu machen. So gewinnen deine praktischen Erfahrungen an Bedeutung und Tiefe. Unser Vorschlag ist es, deine Gedanken in ein persönliches Heft – dein Lernreise-Logbuch – einzutragen, das du das Jahr über führst.

Du kannst diese Reise auch gemeinsam mit anderen Mentoren begehen (vgl. Kap. „Suche dir Wegbegleiter!“).

Du bist die Person, die diese Mentoringreise begleitet. Deine Persönlichkeit, deine Begabungen, deine Art, wie du bist, machen den Stil aus, wie du diese Reise begleiten wirst. Lass dich anregen, Neues über das Arbeiten mit Menschen zu lernen und deinen Stil des Mentoring zu verfeinern – doch traue dich zugleich, in deiner Art des Mentoring du selbst zu sein!

Deine Mentees und du – ihr begeht euch nun gemeinsam auf eine spannende Reise. Als Reisebegleiterin oder Reisebegleiter bist du die Person, die die nötigen Vorgaben und Strukturen für die Reise setzt, und zugleich Freiraum für echte Reiseerlebnisse gibt. Wir empfehlen dir, in der Anfangsphase der Mentoringreise für ausreichend Orientierung und Klarheit zu sorgen. Alle Beteiligten brauchen zunächst Zeit zum Ankommen in dieser zunächst ungewohnten Art des „Unterwegsseins“. Im Bild der Reise gesprochen ist es ratsam, die Route der ersten Reisetage vorab sehr gut zu planen, deine eigene Ausrüstung zur Hand zu haben und auf erwartbare Verunsicherungen des Anfangs vorbereitet zu sein. Auch das Kennenlernen und der Aufbau von Vertrauen gibt den Mentees Sicherheit, um sich auf das Kommende einzulassen. Investiere daher zu Beginn vermehrt in die Beziehungsarbeit. (Das „Beziehungsweise Journal“ ist hier ein toller Wegbegleiter, s. Kap. „Literaturtipps“.)

Wenn ihr gut gestartet seid und euch im Unterwegssein eingefunden habt, wirst du den Mentees mehr und mehr Freiraum für Abenteuer und eigene Aktivität geben. So entwickelt sich die Mentoringreise hin zu mehr Selbstständigkeit. Mehr dazu erfährst du im Kapitel „Das Abenteuer ruft“.

Bald geht eure Mentoringreise los! Wenn du dich immer wieder dazu entschließt, dich auf Neues einzulassen, wird sie auch für dich zu einer abenteuerlichen (inneren) Lernreise werden. Gott allein weiß, welche spannenden Erfahrungen eure „Reisegruppe“ erwarten. Vielleicht möchtest du den Beginn deiner Lernreise und den Beginn der Mentoringreise im Gebet in Gottes Hand legen.

Unsicherheit sagt uns nicht, dass etwas Schlimmes passiert, sondern dass etwas Neues passiert.

© Natalie Knapp, Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

Beantworte dir folgende Fragen in deinem persönlichen Lernreise-Logbuch:

- Mit dem ersten Mentoringtreffen beginnst du deine eigene Lernreise. Nimm dir ein paar Minuten Zeit der Stille und höre in dich hinein: Wie beschreibst du dein inneres Gefühl? Spürst du ein Gefühl von Ungewissheit? Genau das macht dich offen und bereit für das, was kommt!
- Zu Beginn der Mentoringreise heißt es „Orientierung und Sicherheit geben“. Worauf möchtest du in der Planung und Durchführung der ersten Mentoringtreffen konkret achten?
- Wie bist du selbst zur Kinder- und Jugendarbeit gekommen? Wer hat dich begleitet? Von wem hast du gelernt?

Vor dem Treffen

Nimm dir vor jedem Mentoringtreffen Zeit für deine eigene innere Vorbereitung mit Hilfe des Impulses. Lies auch den jeweiligen Abschnitt „Vor dem Treffen“ frühzeitig durch, da in der Regel ein paar Entscheidungen, konkrete Planung oder die Kommunikation mit deinen Mentees erforderlich sind.

Lies dir für das erste Mentoringtreffen zunächst den Abschnitt „Durchführung des Mentoringtreffens“ aufmerksam durch und überlege, wie du die einzelnen Aktivitäten erklärst und wie du von einem Punkt zum nächsten überleitest. Ein paar eigene Notizen geben dir Sicherheit in der neuen Situation des ersten Treffens.

Wenn du dich mit deinen Mentees draußen treffen möchtest, dann schau dir den ausgewählten Platz vorher an. Gibt es genügend Naturmaterial auf dem Boden, das ihr verwenden könnt? Welche Sitzmöglichkeit könnt ihr nutzen? Ist der Platz auch bei feuchter Witterung geeignet?

Durchführung des Mentoringtreffens

Begrüßung, Überblick und Starterrunde

Begrüße die Mentees herzlich und gib ihnen einen kurzen Überblick über Inhalte und Ziele des Treffens. Dann wissen sie, was auf sie zukommt und können sich entspannt auf die Starterrunde einlassen. Mit folgenden Fragen kannst du die Starterrunde beginnen: Wer bist du? Wie heißt du? Wo arbeitest du als Ehrenamtliche/Ehrenamtlicher mit? Magst du es, kreativ zu sein (das machen wir heute) oder magst du lieber Sport, Spiele oder anderes?

Geistlicher Impuls

Der folgende Text ist als Anregung für deine eigenen Formulierungen gedacht: „Heute geht es darum, wie wir jeweils in die Kinder- und Jugendarbeit gekommen sind. Zunächst schauen wir uns in einer Geschichte aus dem Matthäusevangelium an, wie die gemeinsame Reise mit Jesus und seinen Jüngern begonnen hat. Ich lese euch den Text aus Matthäus 4,18-22 einmal vor. (Jetzt liest du den Text aus deiner Lieblingsbibelübersetzung vor.) Was denkt ihr: Wie ging es wohl den Jüngern in der Geschichte? Welche Fragen haben sie bewegt? (Komme kurz mit den Mentees ins Gespräch. Wenn sie sich noch nicht gern in der Gruppe äußern, kannst du deine eigenen Gedanken dazu teilen.)

Ich vermute, dass die Jünger ganz schön aufgeregt waren. Das Neue reizte sie und sie waren unsicher. Das ist bei jedem Anfang so. Sie kannten Jesus ja auch noch nicht. Aber irgendetwas muss sie ziemlich elektrisiert haben, so dass sie mit ihm mitgehen wollten. Immerhin haben sie ihre Arbeitsstelle, ihre täglichen Aufgaben und ihre Familien hinter sich gelassen. Überlegt euch das mal! Jesus traf sie mit seinem Ruf mitten ins Herz. Dann sind sie losgegangen.

Auch ihr seid von irgendjemandem oder irgendetwas gerufen worden, sodass ihr heute hier seid. Vielleicht haben euch Mitarbeitende angesprochen, ob ihr mitmachen wollt? Oder ihr hattet schon lange den Wunsch in euch, Mitarbeitende in einem bestimmten Bereich zu werden? Wir werden uns das jetzt mit der nächsten Aktion etwas näher anschauen.“

Mein Weg zur Kinder- und Jugendarbeit

Jede und jeder Teilnehmende (auch die Mentorin / der Mentor) stellt seinen Weg in der Kinder- und Jugendarbeit“ dar. Wenn ihr drin seid, gibt es dafür Papier und Stifte. Outdoor benutzt ihr die Naturmaterialien (Untergrund, Stöcke, Äste, Blätter, Blumen), die vorhanden sind. Weise die Mentees darauf hin, dass sie keine Äste abreißen und dadurch Bäume verletzen.

Leite die Aufgabe an: „Erschafft ein Bild, wie ihr in die Kinder- und Jugendarbeit gekommen seid. In welchen Gruppen wart ihr als Kind oder Teenager? Folgten mehrere Gruppen aufeinander? Wer hat euch eingeladen? Welche Personen waren wichtig auf diesem Weg? Nach 15 Minuten werden wir uns unsere Geschichten gegenseitig erzählen.“

Mentoringgespräch

Wenn alle fertig sind, gehe mit den Mentees von einem Bild zum nächsten. Erzählt euch gegenseitig eure Geschichten. Tauscht euch über folgenden Fragen aus:

- Wie bist du als Teilnehmerin oder Teilnehmer in Kinder- oder Jugendgruppen gekommen? Was hat dir damals besonders viel Spaß gemacht? Welche Personen waren wichtig für dich?
- Wie kam es dazu, dass du Mitarbeiterin oder Mitarbeiter geworden bist? Wer oder was hat dich „gerufen“?

Skizziere anschließend auf einem Papier oder auf dem Boden einen Weg (oder lege ihn mit Stöcken oder einem Seil), den die Gruppe auf ihrer Mentoringreise gemeinsam gehen wird. Ihr werdet von heute an auf neuen Wegen unterwegs sein und so manches miteinander erleben! Zeige auf, dass das Mentoring einen Weg in eine größere Selbstständigkeit in der ehrenamtlichen Aufgabe bedeutet und ihr einander darin begleiten und unterstützen werdet. Bedanke dich für die mitgeteilten Geschichten.

Fotografiere die LandArt-Kunstwerke bzw. Collagen und nimm auch gleich ein Foto der Personen auf. Diese Bilder kannst du beim letzten Treffen der Mentoringreise gut gebrauchen.